

Erfahrungsbericht: Haus Leo

Das Haus Leo – Ein Flüchtlingswohnheim mitten auf dem Stadtmissionsgelände am Hauptbahnhof. Für mich eine meiner liebsten Einsatzstellen. Es ist spannend, so nah dran am Geschehen zu sein. Ich stehe in engem Kontakt mit den Bewohnern und bin froh, an ihren Geschichten und ihrem Leben teilhaben zu dürfen.

Die Hauptaufgaben der Freiwilligen bestehen hier in der Verwaltung des Wäsche-Waschens für die Bewohner, die Begleitung der Bewohner zu verschiedenen Ämtern, Kindergärten oder Ärzten und in dem Kinderprogramm.

Letzteres ist immer wieder ein Abenteuer für sich. Die Kinder sind sehr offenherzig und brauchen viel Aufmerksamkeit. Ihre Deutschkenntnisse gehen von gar nicht über ein bisschen bis hin zu fließend. Dies erschwert die Arbeit, aber fordert umso mehr heraus. Mir persönlich macht es sehr viel Spaß, den Kindern auf spielerische Weise etwas zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu bieten, einfach mal Kind zu sein und all den Stress und die schlechten Erinnerungen von Flucht und Asylbeantragung zu vergessen.

In Daniel (der Leiter), Ute und Debbie findet man tolle Chefs und Mentoren, die immer ein offenes Ohr für einen haben. Alle zwei Wochen finden Teamsitzungen statt, in der alle auf dem Laufenden und die Absprache am Leben gehalten werden.

Ich kann es nur jedem, der Kinder mag und sich auf langsames, deutliches Reden mit Händen und Füßen einlassen kann, empfehlen, im Haus Leo seinen Einsatz zu bringen. Es kommt so vieles zurück und die Arbeit macht einfach Spaß.

Maïke, Freiwillige 13/14